

Wach nur auf, du mein Handwerksgesell



1. Wach nur auf, wach nur auf, du mein Hand-werks-ge-sell, die



Zeit hast du ver-schla-fen. Die Vö-ge-lein, sie sin-gen im



grü-nen Wald, die Fuhr-leut, sie tä-ten schon bla-sen.

2. Was bekümmert, was bekümmert mich der Vögelein Gesang
und was der Fuhrleut Blasen.

‡ Ich bin ein lustiger Handwerksgesell und zieh auf breiten Straßen. ‡

3. Als sie kamen, als sie kamen vor das Brandenburger Tor,
da tät die Schildwach fragen:

‡ "Wo ein, wo aus, wohin des Wegs?" "Ist nirgends eine Herberg zu finden?" ‡

4. "In der Schlosser-, Schlossergasse bei dem roten, roten Tor,
da ist ne Herberg zu finden."

‡ Da wollen wir tanzen und lustig sein, da wollen wir singen und springen. ‡

5. Doch am andern, andern Morgen kam der Sensen-, Sensenmann
und holte einen von ihnen.

‡ Sie senkten ihn hinab in das kühle Grab und täten ganz leise singen. ‡

6. Fahr wohl, fahr wohl, du mein Handwerksgesell,
wir ziehn nach allen Winden.

‡ Vielleicht kommt morgen schon der Tag, da wir uns wieder finden. ‡

Vorgesungen von Franziska und Winfried Säckl, Augsburg, die das Lied im Vorarlberger Rundfunk gehört und es sich mittels einer Kassettenaufnahme angeeignet haben. Aufgezeichnet von Dagmar Held, 9.3.1991; AVS Tb 33g/117- 172. Das Lied ist im ganzen deutschen Sprachraum belegt, in der Regel mit dem Textanfang "Steh nur auf, steh nur auf, du mein Handwerksgesell". Die obige Fassung stammt aus Lustenau, Vorarlberg.